

Einbau Pegelsonde: Füllstandsmesssonden TDS - 61xx bis 91xx

Grundsätzliches:

Der Einbau der Messsonde in Öltanks sollte von einem qualifizierten Fachmonteur ausgeführt werden. Das gilt insbesondere für den Sondeneinbau in Erdtanks oder Öl-Außertanks (§ 19 I WHG).

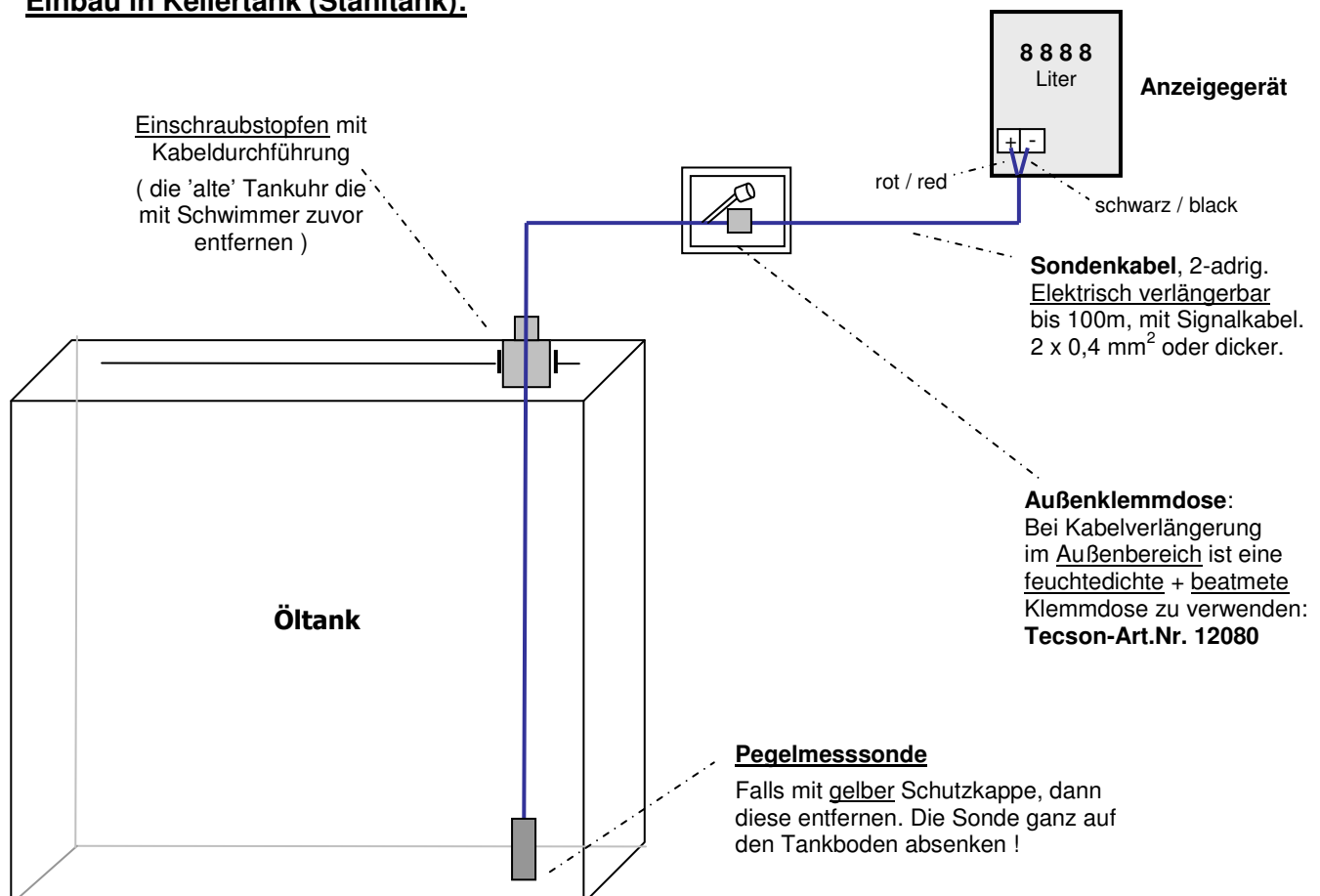
Das Sondenanschlusskabel der Standardsonde hat eine Länge von 6 m. Die beiden Anschlussadern rot (+) und schwarz (-) können elektrisch auf 100 m und mehr verlängert werden, z.B. mit $\geq 2 \times 0,4 \text{ mm}^2$ oder z.B. Telefonkabel. Wenn elektrisch störende Stromkabel parallel verlaufen, ist bei der Verlängerung ein abgeschirmtes Kabel zu verwenden und die Kabelschirmung auf Erdepotential aufzulegen.

Das Sondenkabel enthält neben den Adern rot (+) und schwarz (-) zusätzlich eine Luftkapillare mit einem Feuchteschutzfilter. Über diesen Weg muss der Luftdruckausgleich der Messzelle gegeben sein. Die Kabelinstallation muss so erfolgen, dass keine Feuchtigkeit in das Kabelende eintreten kann, aber dennoch ein Druckausgleich stattfinden kann.

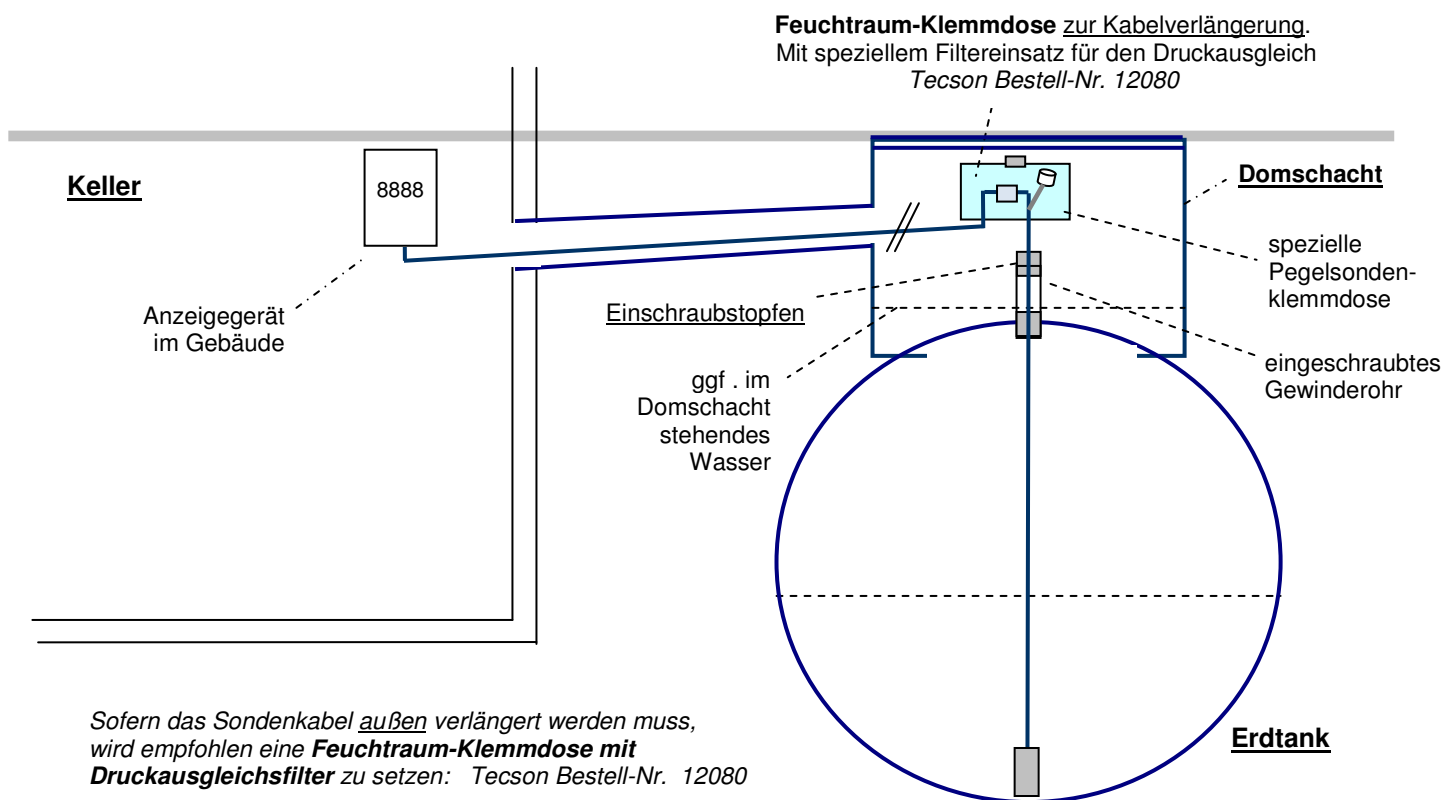
Bei älteren Anzeigegeräten ist zunächst die Nullpunkt-Einmessung durchzuführen. Erst danach wird die Messsonde auf den Tankboden abgesenkt. Die ideale Position für den Messwert-aufnehmer, ist wenn sie mit Bodenberührung senkrecht am Sondenkabel hängt (siehe Abbildung). Alternativ kann die Sonde auch auf dem Tankboden liegend positioniert werden.

Schutzkappe der Sonde: Bei Pegelsonden mit gelber Schutzkappe, diese vor dem Einbau entfernen !

Einbau in Kellertank (Stahltank):



Sondeneinbau in Erdtank:



Einbau in Kunststoff-Batterietanks:

